

# Intelligenz-Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und die Umgegend.

Mit Königlich Württemberg'scher allergnädigster Genehmigung.

Nro. 83.

Sonntag, den 16. October 1842.

Sag ich nur nach dem Frieden im Gewissen:  
Wird Alles mir zum Besten dienen müssen.  
Duz Herr, regierst, und ewig wirkt dein Wille Gutes die Fülle.

## Oberamtsgerichtliche Verfügungen.

Waiblingen. Belehrung an die Orts-Vorsteher.

Da die Oberamts-Gerichte mit Klagen über Ehrenkränkungen und Thätigkeiten auch dadurch ohne Grund belästigt werden, daß die Ortsvorsteher theils aus Irrthum über ihre Zuständigkeit, theils aus Bequemlichkeit auch einfache Fälle dieser Art dem Gericht übergeben und die Parthieen aufmuntern, die Klagen nach dem ihnen zustehenden Wahlrecht an das Gericht zu bringen, so soll nach einem Befehle des Criminal-Senates des K. Gerichtshofs für den Neckarkreis vom 21. Juni d. J. diesem zur großen Beschwerde der Oberamts-Gerichte gereichenden Uebelstande durch Erlasse an die Orts-Vorsteher abgeholfen werden.

Es wird daher nach dem Art. 56. des Polizei-Strafgesetzes ernstlich darauf aufmerksam gemacht, daß nur die in diesem Artikel ausdrücklich ausgenommenen selteneren Fälle, (nemlich Injurien welche für Standes Verhältnisse, Geschäftsbetrieb oder Fortkommen besonders nachtheilige Folgen haben, Injurien gegen Personen, denen der Beleidiger besondere Achtung oder Ehrerbietung schuldig ist, 3 B gegen Eltern, gegen Corporationen, Pasquille, Fälle die mit mehr als 8 tägiger Gefängnißstrafe oder mit mehr als 15 fl. Geldbuse bestraft werden müssen) nothwendig vor die Gerichte gehören, alle übrigen Fälle von Injurien oder Thätlichkeiten aber entweder von dem Orts-Vorsteher oder dem Gemeinderath in dem Strafressort eines jeden abzumachen oder dem Königl. Oberamt zur Erledigung vorzulegen sind.

Die Orts-Vorsteher und Gemeinderäthe werden ferner verwahrt die Betheiligten nicht selbst zur gerichtlichen Einklagung leichterer Ehrenkränkungen oder Thätlichkeiten zu veranlassen, indem sonst, wenn sich dieses herausstellen würde, die geeignete Rüge eintreten müßte.

Auch wird auf höheren Befehl bestimmt, daß die OrtsVorsieher den Betheiligten ihre Klagen vor Gericht nicht dadurch erleichtern sollen; daß sie dieselben protocol- larisch aufnehmen und an das Ober Amts- Gericht einsenden. Vielmehr sollen sie dieß unterlassen und Parthieen, welche durchaus bei D. A. Gericht wegen wörtlicher oder thät- licher Injurien klagen wollen, lediglich an das Gericht verweisen.

Ueberhaupt versteht man sich zu OrtsVorstehern und Gemeinderäthen, daß sie sich selbst Mühe geben werden, daß das mit Geschäften überladene D. A. Gericht nicht ohne Noth auch noch mit leichteren Fällen von wörtl. und thätlichen Injurien behelligt werde.

Den 10. Oct 1842.

R. Oberamtsgericht.

## Bekanntmachungen.

Waiblingen.

### Geschäfts-Empfehlung.

Nach einem mir von dem Herrn Kreisbaurath Roth zu Reutlingen unter'm 19ten v. Mts: ausgestellten und dem Kön. Hochlöbl. Oberamt Waiblingen zur hochgefälligen Einsicht vorge- legten Zeugnisses, ist mir bezeugt, daß ich schon mehrere Thurmuhren hergestellt die sich bis jetzt in Beziehung auf richtigen Gang und solide Einrichtung erprobt haben, weshalb ich mich den löblichen Gemeinden des hiesigen Oberamts- Bezirks in Anfertigung neuer Thurmuhren so- wohl, als in allen vorkommenden Reparaturen großer und kleiner Uhren bestens empfehle.

Adolph Hesel,

Groß- u. Klein-Uhrmacher.

Gesehen:

Kön. Oberamt,  
Wirth.

Waiblingen.

### (Fabrik-Versteigerung.)

In der Wohnung des Stadtrath Rünzers Witwe, wird nächsten Mittwoch den 19ten v. Mts. eine Auction gegen baare Bezahlung abgehalten.

Es kommt vor: Mannsleider, Bettler samt Koffhaar-Matrasen, Zinn, Kupfer, Eisen, Schreinwerk, worunter mehrere Kommode, ein doppelter und einfacher Kleiderkasten, ein kleiner Sopha samt 6 Sessel; ferner Porzlain, Glas, Kupferstiche und allgemeiner Hausrath, auch ein Quantum Heu, Ackerbohnenstroh und Erdbirnen.



Waiblingen. (Feile Weine.) Rein ge- haltene weiße und rothe 1834r. 1840r. und 1841r. Weine biete ich zum Verkauf an, und laße die H. Weinkäufer hiezu höflichst ein.  
Immanuel Bunn, Weisgerber.

Waiblingen. (Stridgarn.) Weißes und melirtes Stridgarn empfiehlt zu gefälliger Abnahme.

G. Widmaier, Tuchmacher.

Waiblingen. Aus dem Sparhafen zweyer Kinder sind bei Buchbinder Seeger 2 fl. gegen einen tüchtigen Bürgen sogleich zu haben.

Waiblingen. (Seifen und Lichter- Preise.) Von heute an kosten:  
gegossene Lichter das Pfund 22 kr.,  
gezogene Lichter — — 20 kr.,  
Seifen — — 16 kr.,

Im Auftrag der hiesigen Seifensieder  
Den 14. Oktober 1842.

Johannes Pfander.

Waiblingen. (Ofen zu verkaufen.) Einen kleinen Ofen, worin man im Zimmer einheizen kann, sucht Jemand zu verkaufen.. Wer? sagt Ausgeber dieses Blattes.

Waiblingen. (Zu verkaufen.) Mein Rosberg ist mir immer noch recht ernst- lich feil, ein großer Theil davon ist derzeit mit ewigem Klee und Dinkel, was dort gut gerathet, angeblümt. Auch haben die Bäume im obern Theil einen guten Fortgang.  
Buchbinder Seeger.

Waiblingen. (Zu verkaufen.) Einen Komod mit einem Aufsatz, einen hart- holzernen Tisch und einen Gänsestall um Gänse zu mästen, hat zu verkaufen.

Stadtrath Binder's Wittwe.

## Güter-Verkäufe.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreichs.	Bemerkungen.
Frau Stadtrath Künzgers Wittwe.	1 M. 9 $\frac{1}{2}$ Rth. Baumgut in den Fischeräker.	250 fl.	31. Okt.	$\frac{1}{2}$ baar $\frac{1}{2}$ in 2 ver- zinsl. Jahr-Zielern.
Fr. Andrä.	1 B. 8 R. Wiesen auf dem Brühl.	70 fl.	24. Okt.	bezgl.

## Guter Rath für Schmiedmeister in kleineren Ortschaften.

Es ist längst anerkannt, daß die Gesunderhaltung des Pferdehufes zum großen Theil auch von einem regelmäßigen Beschlag abhängt, und es ist eine unbestrittene Thatsache, daß das Beschlag den wesentlichsten Einfluß bei dem verschiedenen Gebrauch der Pferde ausübe. Um so bedauerlicher ist es aber auch, daß noch in manchen Gegenden Württembergs dem Hufbeschlag noch nicht die erforderliche Sorgfalt zugewendet und als Folge davon so manches sonst gute Pferd vor der Zeit einem vielseitigeren Dienste entzogen wird. Dieses Uebel mag theilweise in dem Umstände zu suchen seyn, daß Schmiedmeister in kleineren Ortschaften, deren Gewerbsbetrieb nicht umfangreich genug ist, um Gesellen beschäftigen zu können, beim Schmieden der Hufeisen ungeschickte Hände sich bedienen müssen und dadurch ein fehlerfreies Hufeisen zu Stand zu bringen nicht vermögen, dabei aber doch zu ihrem großen Nachtheil viel Zeit und mehr Material verbrauchen.

Nach den in öffentlichen Blättern erschienenen Bekanntmachungen werden in der Schmiede der R. Thierarzneischule in Stuttgart alljährlich so viel Hufeisen gefertigt, daß eine bedeutende Zahl derselben in Partien von  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{2}$  und ganzen Centnern zu 16 fl. per Centner verwerthet werden kann, und sicherem Vernehmen nach erfolgt die Abgabe ganz in der von dem Besteller gewünschten Größe der Hufeisen. Dieser Preis ist so mäßig, daß der Schmiedmeister beim Ankauf unfehlbar größern Nutzen als bei der Selbstfabrikation hat, und schon mit Rücksicht darauf, mehr aber noch Behufs der allgemeineren Verbreitung eines guten Hufbeschlags sollte eine so günstige Gelgenheit von Schmiedmeistern und selbst Landwirthen und Besigern meh-

rerer Pferde nicht unbenützt bleiben, zumal der Bezug durch das Landbotenwesen äußerst erleichtert ist.

## Der Vogel, den der deutsche Bauer in Amerika vergebens sucht.

Da denkt Jeder gleich: die gebratene Taube, die in der Luft fliegt. Nein der verständige Deutsche sucht die dort nicht, wie er sie hier in der Wirklichkeit nicht kennt. Das thut bloß Narren, die sich die Fabel erzählen lassen und den Fabeln glauben.

Aber ein anderer Vogel ist nicht dort, den der deutsche Bauer so lieb hat. Die im Frühjahr und zuerst wieder freundlich zu uns aus unserer Saatfurche wirbelt. Logis für den Winter zu vermieten.

Wer sagt Ausgeber dieses Blattes.

## Waiblingen.

## (Fahrniß-Versteigerung.)

Zu der heute stattfindenden Versteigerung bey Stadtrath Künzgers Wittwe, kommt auch noch zum Verkauf: ein Schreib-Tisch, eine Tafel mit grünem Wachstuch, eine große Hausmange, ein Kinder-Chaischen, und eine Partie altes Eisen.

## Waiblingen. (Empfehlung.)

Unterzeichnete empfiehlt sich einem verehrten Publikum in Verfertigung seiner und ordinäre Blumen, so wie auch Früchten verschiedener Gattung Unterricht zu ertheilen. Auch nimmt sie Bestellungen an, zugleich empfiehlt sie sich im Waschen seidner Halbtücher und Bänder etc. und verspricht reele und schnelle Besorgung.

Sophie Cassel.

eingewohnt. Einer spätern Zeit wird wohl gelingen. Auch das Pferd konnte man einst in Amerika nicht, und hat nun



erzähle uns ein glaubhafter Mann im Dorfe, der acht Jahre dort war und die Verhältnisse kennt. „Keine Perle in Amerika!“ sagte mein Nachbar. „Ich habe doch immer gedacht, daß die Dinger da bei uns nicht nur singen, sondern auch einen Text zu ihrer Melodie haben. Nun weiß ich auf einmal, daß: Bleib im Lande, bleib im Lande, bleib im Lande! in ihrem Texte, wie in Psalm 37, 3., bei den Noten steht.“

— Der Stolz des Menschen ist ein seltsames Ding, es läßt sich nicht so leicht unterdrücken und geht, wenn man das Loch A. zugestopft hat, ehe man sich versteht, zu einem andern Loch B. wieder heraus, und hält man dieses zu, so steht es hinter dem Loch C. u. s. w.

Tuttlingen. Wenn man die vielen Transporte von jungem schönem Vieh sieht, die hier über die Grenze wandern, um wieder in die Schweiz, ihre ursprüngliche Heimath, zurückzuführen, so blühet dem Kreuze der Landwirtschaft das Herz, und er denkt mit großer Betrübniß an die Zukunft, die zum Ersatz für das Verlorene, kaum erst mit vieler Mühe Begründet, einen großen Kapital-Aufwand aufzubieten genöthigt seyn wird, und es giebt daher die gegenwärtige, wahrscheinlich noch im nächsten Jahre stattfindende, Verneuth auch in national-ökonomischer Beziehung große Bedenken.

Groß- u. Klein-Uhrmacher.

Gesehen:  
Kön. Oberamt,  
Wirth.

Waiblingen.

(Fabrik-Versteigerung.)



In der Wohnung des Stadtrath Rünzers Witwe, wird nächsten Mittwoch den 19ten d. Mts. eine Auction

gegen baare Bezahlung abgehalten. Es kommt vor: Mannskleider, Bettler samt Kofshaar-Matrasen, Zinn, Kupfer, Eisen, Schreinwerk, worunter mehrere kommode, ein doppelter und einfacher Kleiderkasten, ein kleiner Sopha samt 6 Sessel; ferner Porzain, Glas, Kupferstiche und allgemeiner Hausrath.

Waiblingen.

Naturalien-Preise vom 15. Octbr. 1842.

Preise.

Fruchtgattungen.	Preise.		
	Hochst.	Mittlere	Niedr.
Scheffel Weizen.	11	10	9
„ Roggen.	—	—	—
„ Gerste.	—	—	—
„ Gemischtes.	—	—	—
„ Dinkel.	—	—	—
„ Dinkel.	7 6	7	6 48
„ Alter Haber.	6 40	6 24	6
Simri Ake bohnen	1 32	—	—
„ Welschhorn	1 16	—	—
„ Erbsen.	—	—	—
„ Wicken.	—	—	—

Waiblingen.

Naturalien-Preise vom 13. Decbr. 1842.

Preise.

Fruchtgattungen.	Preise.		
	Hochst.	Mittlere	Niedr.
1 Scheffel Weizen.	11	10	9
„ Kernen.	14 12	14 3	14
„ Roggen.	10 56	9 59	8 32
„ Gerste.	9 36	9 16	8 32
„ Gemischtes.	10 56	10 33	10 8
„ Dinkel.	—	—	—
„ Dinkel.	7	6 58	6 50
„ Haber.	7 18	6 30	6
Simri Akerbohnen	1 36	1 28	1 12
„ Welschhorn	1 32	1 24	1 16
„ Wicken.	—	—	—

Waiblingen. (Feldschuß.) In der Woche v. 16. Oct. — 23. Oct. hat die Hute rechts an der Straße nach Stuttgart, links an der Straße nach Stuttgart, Feldschuß Weidert, Durkhardtmeier, jenseits der Rems Vohrmann. Den 15. Oct. 1842. Stadtschultheißenamt.